

Geschichte der Villa Baare

1880 - Errichtung der Villa:

Die Villa Baare wurde 1880 vom Bochumer Verein für Bergbau und Gusstahlfabrikation errichtet und ging 1888 an den damaligen Generaldirektor Louis Baare (1821-1897) und seine Familie über und wurde von diesem als Sommersitz genutzt. Baare war in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts der bedeutendste Bochumer und einer der führenden Industriellen des Ruhrgebiets. Er galt als exponierter Wirtschafts- und Sozialpolitiker. Ein Vierteljahrhundert lang war er Präsident der Bochumer Industrie- und Handelskammer. 1898 ergänzte Baare die ihm geschenkte, von einem schönen Park umgebene Villa, durch ein großes Wirtschaftsgebäude, das in seiner Form noch heute erhalten ist.

1903 – Erweiterung des Hauses:

Sein Sohn und Nachfolger als Generaldirektor, Friedrich (Fritz) Baare (1855-1917), ließ das bis dahin recht schlichte spätklassizistische Haus im Jahre 1903 durch einen Turm und Anbauten erweitern. Mit seiner Vielzahl von Terrassen, Erkern und anderen Ausbauten ist es ein typisches, der Natur zugewandtes Landhaus. Das Innere wurde vollkommen umgebaut und im Stile englischer Landhäuser eingerichtet. Besonders ungewöhnlich sind einige im Dachgeschoß eingerichtete Wohnräume mit aufwendigen Stuckdecken.

1917 – Wohnsitz der Witwe:

Vermutlich nach dem Tod Baares 1917 fiel das Anwesen zurück an das Unternehmen und wurde seiner Frau als Wohnsitz überlassen. Die aus der Familie Heintzmann stammende Hedwig Baare engagierte sich in zahlreichen sozialen Einrichtungen der Wohlfahrtspflege. Sie bewohnte das Haus bis zu dessen Beschlagnahmung im Jahr 1945.

1945 – Beschlagnahmung durch die Alliierten:

Die englischen Besatzer übernahmen die Villa und funktionierten sie unter dem Kommando von Major Couddoc zu einem Offiziers-Kasino um. Während dieser Zeit wohnte die Familie Baare im Kutscherhaus. Nach der Freigabe durch die Alliierten beherbergte es ein Kinder-Kurheim.

1974 – Verkauf an die Stadt:

1974 wurde es von der Firma an die Stadt Wattenscheid verkauft, die es dem Waldorf-Schulverein zur Nutzung überließ und von diesem bis heute als Kindergarten genutzt wird.